

Per Mail: ebgb@gs-edi.admin.ch

Bern, 4. April 2024

Vernehmlassung: Teilrevision des Bundesgesetzes zur Beseitigung der Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen (Behindertengleichstellungsgesetz; BehiG)

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben uns eingeladen, zur obengenannten Vernehmlassungsvorlage Stellung zu nehmen. Für diese Gelegenheit zur Meinungsäusserung danken wir Ihnen bestens.

Die vorgeschlagene Teilrevision des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) zielt darauf ab, Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen in den Bereichen Arbeit und Dienstleistungen abzubauen. Sie soll die Anerkennung und Förderung der Gebärdensprache und -kultur sowie die Gleichstellung von Gehörlosen gesetzlich verankern. Dies verbessert die Lebensbedingungen und ermöglicht ein selbstbestimmtes und gleichgestelltes Leben für Menschen mit Behinderungen. Die Teilrevision sieht explizit ein Diskriminierungsverbot aufgrund von Behinderungen vor in privatrechtlichen Arbeitsverhältnissen und privaten Dienstleistungen und verpflichtet zu angemessenen Vorkehrungen zur Beseitigung von Benachteiligungen. Sie stärkt auch den prozessualen Schutz vor Diskriminierung durch Erleichterungen bei der Beweislast und Kostentragung. Darüber hinaus soll die Anerkennung der Gebärdensprache gesetzlich verankert und die Gleichstellung von gehörlosen und hörbehinderten Menschen gefördert werden.

Die Mitte unterstützt die zusätzliche Forderung für ein Gebärdensprachengesetz

Die Mitte setzt sich für eine inklusive Gesellschaft ein, in der die Bedürfnisse und Rechte für Menschen mit Behinderungen, einschliesslich gehörloser und hörbehinderter Personen, respektiert und gefördert werden. Die rechtliche Anerkennung der Gebärdensprachen ist dabei wichtig, um die Situation der betroffenen Personen zu verbessern und ihre kulturelle Identität zu wahren. Das bestehende BehiG reicht dabei nicht aus, um die spezifischen Bedürfnisse von gehörlosen und hörbehinderten Menschen zu adressieren. Die Mitte unterstützt daher die Forderung nach einem eigenständigen Bundesgesetz zur Anerkennung und Förderung der Gebärdensprachen, wie auch in der angenommenen Motion 22.3373 gefordert wird. Dieses Gesetz sollte nicht nur die rechtliche Grundlage für die Anerkennung der Gebärdensprachen schaffen, sondern auch konkrete Massnahmen zur Förderung und Unterstützung dieser Sprachen sowie zur Gewährleistung der Gleichstellung der betroffenen Personen vorsehen.

Die Mitte begrüsst die vorgeschlagene Teilrevision des Behindertengleichstellungsgesetzes durch eine gesetzliche Regelung für einen wirksamen Schutz vor Diskriminierung

Die Verankerung eines Diskriminierungsverbots aufgrund von Behinderung sowohl in öffentlich-rechtlichen als auch privat-rechtlichen Arbeitsverhältnissen ermöglicht, Barrieren abzubauen und Chancengleichheit zu fördern. Die Mitte ist sich bewusst, dass viele Menschen mit Behinderungen über Kompetenzen und Fähigkeiten verfügen, die es ihnen ermöglichen, aktiv am Arbeitsleben teilzuhaben. Die Anpassungen im Arbeitsumfeld sind notwendig, um ihnen die Möglichkeit zu geben, ihr Potenzial vollständig auszuschöpfen und angemessene Stellen zu besetzen. Die Verpflichtung zur Umsetzung angemessener Vorkehrungen zur Beseitigung von Benachteiligungen stellt sicher, dass Menschen mit Behinderungen entsprechende Rahmenbedingungen im Arbeitsumfeld erhalten. Die Mitte befürwortet zudem die Erweiterung des Diskriminierungsverbots

im Geltungsbereich der privaten Dienstleister, die für die Öffentlichkeit bestimmte Dienstleistungen erbringen. Bei der Ausarbeitung der gesetzlichen Vorlage müssen aber die Aufwendungen für Arbeitgebende und Dienstleister angemessen bleiben.

Darüber hinaus befürwortet Die Mitte die Stärkung des prozessualen Schutzes vor Diskriminierung neben dem materiellen Schutz. Die vorgeschlagene Vorlage, die wirksame Rechtsfolgen und Erleichterungen bei der Beweislast und Kostentragung vorsieht, trägt dazu bei, dass gegen Diskriminierung vorgegangen werden kann.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Die Mitte

Sig. Gerhard Pfister
Präsident Die Mitte Schweiz

Sig. Gianna Luzio
Generalsekretärin Die Mitte Schweiz